

Stand der Dinge

Transparenz und regelmäßige Information: Diese Zusage von Vorstand und Landesgeschäftsstelle des BUND Saar ist ein fester Bestandteil der Mitgliederinformation. Vieles ist in den letzten Wochen geschehen, und vieles hat der Verband auch für das Jahr 2024 vor.

Mit dem Auslaufen des Jahres 2023 ist bei der Fertigstellung von Haus Eckert, BUND-Zentrum für Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, wieder ein Meilenstein erreicht worden, viel früher, als ursprünglich geplant. Der damals geplante und inzwischen durchgeführte Einzug der Geschäftsstelle des LEADER-Projekts SaarMitte⁸ machte den sofortigen Ausbau des Obergeschosses notwendig. Während die Leader-Projekträume vollständig aus Eigenmitteln und in Eigenarbeit fertiggestellt wurden, konnten für die übrigen Räume Landesmittel aus dem Umweltministerium eingesetzt werden. So waren alle Räume des Obergeschosses am Jahreswechsel einsatzbereit. In einem Gebäude, in dem in Zukunft unterschiedliche Organisationen zusammenarbeiten, besteht auch die Notwendigkeit eines gemeinschaftlichen Sozialraumes in Mehrfachfunktion samt Küche, denn „ohne Kantine“ nur mit Fastfood-Möglichkeiten in der Umgebung, das macht sich für ein Umweltzentrum nicht gut. Die Basis

für die Nutzung des Gebäudes auf den beiden Stockwerken ist somit geschaffen. Und man darf es sich im BUND ruhig eingestehen, unter der Belastung der Corona-Pandemie und des Ukrainekrieges mit allen seinen auch wirtschaftlichen Verwerfungen in Deutschland, sind alle erleichtert und froh, diese Baustelle gut gestemmt zu haben. Was kein Eigenlob sein soll, sondern nur die Gefühle innerhalb des BUND widerspiegelt.

Wasserlabor und Außenbereich

Klar ist aber auch, dass es noch „Restbaustellen“ gibt. Darunter fällt das kleine Wasserlabor im EG-Scheunenteil, an dessen Ausbau derzeit gearbeitet wird. Die Elektrik steht, die Decke ist in Arbeit, anschließend geht es ans Labormobiliar. Was noch bleibt von den unfertigen Innenräumen, das sind die beiden Garagen – eine ist zurzeit noch blockiert von lagernden Biberschwanzziegeln, mit denen das historische Bienenhaus eingedeckt werden soll, in der anderen lagern noch die übrigen Baustellenelemente.

Was weiterhin ansteht, ist der Außenbereich. Die restlichen Flächen der Fassade sollen bei angemessenem Frühjahrswetter von Seiten des BUND in Eigenregie angegangen werden. Weitere aktive, aber auch finanzielle Unterstützung dabei wäre schon eine prima Angelegenheit. Natürlich folgt dem dann auch die Gestaltung der Außenflächen rund um Haus Eckert. Bis dieses Umweltmagazin erscheint, dürfte die Grundplanung stehen. Und was ist schöner, als sich in der Frühlingsluft draußen gemeinschaftlich zu betätigen? Helfende Hände sind gefragt!

Ein weiterer Meilenstein soll noch vor der Sommerpause erreicht werden: der Erwerb des ca. 1 Hektar großen Geländes mit Scheune, Stallgebäude und dem wahrscheinlich ältesten Bienenhaus des Saarlandes. Die Vorbereitungen zum Kauf des Areals laufen auf Hochtouren und sollen möglichst bald abgeschlossen werden.

Steffen Potel



M. Tötay



S. Potel